

Sperrfrist: 12. Mai 2014, 12:00 Uhr

## Medienmitteilung der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe

### **Therese Frösch und Felix Wolffers als Co-Präsidium für SKOS vorgeschlagen**

*Bern, 12. Mai 2014 – Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS hat zuhanden der Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2014 einen Wahlvorschlag für die Neubesetzung des Verbandspräsidiums verabschiedet. Für die SKOS ist es wichtig, dass sich die Organisation fachlich weiterentwickelt und dass die politisch Verantwortlichen mit breit abgestützten Richtlinien im Sozialbereich unterstützt werden. Sie schlägt deshalb der Mitgliederversammlung ein Co-Präsidium mit alt-Nationalrätin und alt-Sozialvorsteherin Therese Frösch sowie Felix Wolffers, dem Leiter des Sozialamts der Stadt Bern, vor.*

### **Wahlvorschlag für die Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2014**

Der Vorstand der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS hat im Hinblick auf ihre Mitgliederversammlung am 22. Mai einen Wahlvorschlag für die Neubesetzung des Verbandspräsidiums verabschiedet. Therese Frösch und Felix Wolffers sollen im Co-Präsidium auf Walter Schmid folgen, der nach 15 Jahren von seiner Funktion zurücktritt. Die beiden sind ein eingespieltes, fachlich kompetentes und sowohl in Fachkreisen wie auch in der Politik gut vernetztes Team.

Der Vorstand ist das strategische Führungsorgan der SKOS, in dem Vertreterinnen und Vertreter aller 26 Kantone sowie kommunaler Sozialdienste (Städte, Regionen, Gemeinden) und privater Organisationen Einsitz nehmen. Die Wahlempfehlung erfolgt nach einer vorgängigen Evaluation verschiedener Kandidaturen durch eine zu diesem Zweck einberufene Findungskommission.

### **Co-Präsidium wird SKOS-Richtlinien gemeinsam mit Kantonen und Gemeinden weiterentwickeln**

Das Präsidium ist verantwortlich für die Gesamtführung des Verbands, für die strategische und inhaltliche Weiterentwicklung der SKOS und damit der Sozialhilfe in der Schweiz. Mit dem Entscheid für ein Co-Präsidium setzt die SKOS auf die gezielte Nutzung der Ressourcen von zwei ausgewiesenen Fachpersonen.

«Die Sozialhilfe ist das Rettungsnetz der Schweiz für Menschen in Not und ermöglicht mittellosen Menschen und Personen mit zu geringem Erwerbseinkommen ein Leben in Würde», sagt Therese Frösch. «Das motiviert mich, einen Beitrag zum verfassungsmässigen Auftrag der Existenzsicherung aller und für die Respektierung des Gleichheitsgebots zu leisten.»

«Die SOKS-Richtlinien sorgen trotz des föderalen Systems der Schweiz für eine angemessene Harmonisierung der Sozialhilfe. Die Richtlinien erlauben, dass jeder Einzelfall individuell beurteilt und fair behandelt wird. Wir werden uns für die zielgerichtete und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierte Weiterentwicklung dieser Richtlinien einsetzen. Dabei ist es uns ein grosses Anliegen, dass die

Reformen mit den Kantonen abgesprochen und von einem breiten Konsens getragen werden», ergänzt Felix Wolffers. Frösch und Wolffers werden deshalb in den nächsten Monaten aktiv auf die Kantone zugehen.

### **Ein eingespieltes und bewährtes Team**

Therese Frösch ist ehemalige Nationalrätin, Finanzdirektorin und Sozialdirektorin der Stadt Bern. Felix Wolffers leitet das Sozialamt der Stadt Bern. Gemeinsam haben sie als Direktorin und Generalsekretär während sieben Jahren die Finanzdirektion der Stadt Bern geführt.

Wahlgremium ist die [SKOS-Mitgliederversammlung](#), die am 22. Mai 2014 im Verkehrshaus Luzern stattfindet. Zu diesem Zeitpunkt und vor Ort werden Therese Frösch und Felix Wolffers vorbehaltlich ihrer Wahl durch die Mitgliederversammlung den Medien für Auskünfte oder Interviews zur Verfügung stehen.

### **Auskünfte:**

Dorothee Guggisberg  
Geschäftsführerin der SKOS  
031 326 19 14  
079 753 63 34

[Bildmaterial](#) steht auf der Website der SKOS zur Verfügung.

### **Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS**

Die SKOS ist der Fachverband der Schweizerischen Sozialhilfe. Ihm gehören neben dem Bund, allen Kantonen und dem Fürstentum Lichtenstein auch rund 600 Städte und Gemeinden sowie private Werke an. Der vor über hundert Jahren gegründete Verband erarbeitet unter anderem die Empfehlungen für die Bemessung der Sozialhilfe, die allgemein als Standard für die Sozialhilfe gelten. Einheitliche Regeln verhindern Wildwuchs und sorgen für Gerechtigkeit im föderalen System der Schweiz.

Sozialhilfe ist das Rettungsnetz der Schweiz für Menschen in Not. Sie ermöglicht mittellosen Menschen und Personen mit zu geringem Erwerbseinkommen ein Leben in Würde.

Weitere Informationen: [www.skos.ch](http://www.skos.ch)

Monbijoustrasse 22, Postfach, CH-3000 Bern 14  
T +41 (0)31 326 19 19, F +41 (0)31 326 19 10  
[admin@skos.ch](mailto:admin@skos.ch), [www.skos.ch](http://www.skos.ch)